

Kontraindikationen/ Gegenanzeigen der Hypnose - Wann sollte Hypnose nicht angewandt werden?

Die Hypnoseanwendung soll Sie ganzheitlich dabei unterstützen, Ihren persönlichen Weg leichter wahr zu machen. Dabei bilden Körper und Geist stets eine Einheit getreu dem Leitbild: in einem gesunden Körper wohnt immer auch ein gesunder Geist. Körper und Geist sind in Balance.

Ist die Balance von Körper und Geist gestört, bspw. durch Drogen, Psychopharmaka oder liegt bereits eine Erkrankung vor, ob internistischer oder psychischer Art, die oftmals auch noch mit Medikamenten behandelt wird, sollte dies unbedingt berücksichtigt werden und das mitunter bei Einbeziehung des behandelnden Arztes.

Kontraindikationen oder Einschränkungen können sein:

- geistige Behinderungen, akute Psychosen, Epilepsie, bestimmte Formen und Schweregrade von Depressionen
- stattgehabter Schlaganfall oder Herzinfarkt in den vergangenen 6 Monaten, schwere Herz-, Kreislauferkrankungen wie Herzinsuffizienz (bitte fragen Sie hierzu vorher Ihren behandelnden Arzt, ob etwas gegen eine Tiefenentspannung/ Trance spricht!)
- Thrombosepatienten
- einige Formen von Suchterkrankungen, wie Alkohol, Drogen, Schmerzmittel, wobei der Einsatz von Hypnose nach erfolgreichem Entzug sehr sinnvoll sein kann
- Schwangerschaft
- sehr große Angst des Klienten vor oder sehr negative Einstellung zur Hypnose
- wenn die Chemie zwischen Hypnotiseur und Klient gestört ist oder der Klient gegen seinen freien Willen, nur auf Wunsch einer anderen Person da ist
- Hormonstörungen, -schwankungen (berücksichtigen bei Gewichtsreduktion)
- bei ADS/ ADHS, Migräne (z.B. Klient ist übersensibel gegenüber Störgeräuschen) weisen Sie mich bitte deutlich darauf hin, damit wir Sie mit entsprechender Musik unterstützen können

Die vorliegende Zusammenstellung von Kontraindikationen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und soll nur der ersten Orientierung dienen über Situationen/ Erkrankungen und Einschränkungen, die Sie mir bitte unbedingt im Vorgespräch mitteilen sollten. Dazu hilft manchmal ein kleiner Fragezettel, den Sie vorbereiten und mitbringen. Dann besprechen wir individuell, inwieweit eine Hypnose eventuell integrativ dennoch möglich oder gänzlich ausgeschlossen werden muss, ein vorheriger Besuch beim Facharzt notwendig ist oder möglicherweise andere Ansätze aus dem Coaching, Aufstellungen u.a. sinnvoller erscheinen.

Hiermit bestätige ich, die gegebenen Information in vollem Umfang erhalten und verstanden zu haben.

Berlin, d.

Klient